



» zur Übersicht **Kronach**

erschienen: 05.07.2015 00:00 Uhr
zuletzt bearbeitet: 05.07.2015 18:53 Uhr

ARTIKEL

+ Text - Text Vorlesen

"Franken-Strolche" nehmen Tschernobyl-Kinder mit auf Tour

Brummifahrer haben sich eine besondere Überraschung ausgedacht. 20 ukrainische Jungen und Mädchen sind hin und weg.

Von Heike Schülein



Küps - Was für ein Hubkonzert! Mehr als 30 mit der Sonne um die Wette funkelnde Brummis entfachen ein Hubkonzert, bei dem man sein eigenes Wort nicht mehr versteht. Erstaunt steigen die Jungen und Mädchen aus ihrem Reisebus. Mit großen Augen betrachten sie die über 30 Lastwagen, die - einträchtig Seite an Seite - auf dem GEKA-Parkplatz in Küps stehen. Während sie Luftballons erhalten, wandert ihr bewundernder Blick immer wieder zu den Brummis: Es ist ein Bild voller Freude und Glücks - so schön, dass es selbst den

gestandenen "Königen der Landstraße" die Tränen der Rührung in die Augen treibt.

Dass die Kinder etwas verspätet in Küps eintrafen, hatte einen Grund. "Die Jungen und Mädchen durften zweieinhalb Stunden auf der Rodelbahn in Fröschbrunn fahren. Das hat ihnen so viel Spaß gemacht, die wollten gar nicht mehr runter", freut sich "Franken-Strolch" Tom Limmer, bevor er nachdenklich hinzufügt: "So etwas gibt es nicht in ihrer Heimat. Und selbst wenn, hätten sie kein Geld dafür. Viele der Kinder kamen hier an und alles was sie dabei hatten war eine Plastiktüte mit zwei Unterhosen - mehr nicht!" Man habe sie erst einmal einkleiden müssen.

Seit vielen Jahren spendet der Truckerclub den Erlös aus der Tombola seines Trucker- und Country Festivals an die Tschernobyl-Kinderhilfe Neustadt bei Coburg. "Ich habe den Vorsitzenden Dieter Wolf und seinen Verein 2009 kennengelernt. Ich war sofort tief beeindruckt, wie viel Freizeit und Herzblut er und die anderen Mitglieder einbringen. Dieter Wolf ist mit den Kindern fünf Wochen lang nonstop unterwegs. Er schläft auch mit im Pfadfinderhaus Fornbach, wo sie untergebracht sind", sagt er mit tiefem Respekt. Nach den Spenden, sei es nun den Mitgliedern ein Herzensanliegen gewesen, den Kindern einen schönen Nachmittag zu bereiten. Ihnen sowie allen Speditionen und Firmen, die diese Aktion unterstützen und die Zugmaschinen für die Ausfahrt zur Verfügung stellen, gebührt sein größter Dank. Aber auch den vielen anderen Sponsoren - ob nun Metzgerei, Busunternehmen, der Rodelbahn und viele mehr - dankt er vom Herzen.

Der Ausflug zur Sommerrodelbahn und das Hubkonzert war noch lange nicht alles, was der Truckerclub organisiert hatte. Im Gegenteil, stand doch für alle Kinder eine Stunde Spazierenfahren in den Trucks auf dem Programm. Ihr Weg führte sie dabei nach Sonnefeld, Neustadt bei Coburg, Fürth am Berg und über Mitwitz wieder zurück nach Küps. Abends wurde im Pfadfinderhaus gemeinsam gegrillt. Dabei gab es sogar die passende Musik. Die "Hausband" der Strolche, "Oubacht", hatte sich dafür spontan zur Verfügung gestellt.

Es ist die 16. Kindergruppe der Tschernobyl-Kinderhilfe Neustadt/Coburg, die seit dem 8. Juni hier zu Gast sind. Es handelt sich dabei um 20 Kinder sowie drei Betreuerinnen. "Hinter ihnen liegen bereits erlebnisreiche Wochen", freut sich Dieter Wolf. Der Arbeitsaufwand für den Genesungsaufenthalt ist enorm - wie auch der finanzielle Aspekt. Dieser liegt bei Zehntausenden Euro - Geld, das der Verein lediglich durch Spenden seitens der Bevölkerung aufbringen kann. Dabei verhehlt Wolf nicht, dass eine hohe Summe des Aufenthalts noch nicht finanziert ist. Spenden werden daher dringend benötigt. Die Kinder waren bislang in Geiselwind und im Puppenmuseum, beim Bowlen und im Schwimmbad. Die Neustadter Feuerwehr hielt eigens eine Übung für sie ab, die Schützengesellschaft Neustadt ein Schützenfest. Man verbrachte ein Erlebniswochenende in Neuhaus am Rennweg. Zudem besuchte man auch Kindergärten - auch die Wefa, damit die Kinder sehen, wie hier in Deutschland Menschen mit Behinderung leben.

Die ukrainischen Kinder selbst brächten sich selbst bei den jeweiligen Aktionen mit Tänzen aus ihrer Heimat ein. "Nicht weil sie es müssen, sondern weil sie es wollen, um sich für all das Gute hier zu bedanken", so Wolf. Anfang/Mitte August werde man wieder in die Ukraine fahren, um die Kinder fürs kommende Jahr auszuwählen. Dann wird man dort auch ein Dorffest veranstalten für alle Dorfbewohner - auch für die, die nicht ausgewählt werden. Trotz des Aufwands soll die Initiative fortgeführt werden. Die Menschen dort bräuchten Kraft für ihren Alltag.

"Das ist eine so schöne Aktion", meint Betriebsseelsorger Norbert Jungkuntz von der Arbeitnehmerpastoral Bamberg. Auf diese Weise können die "harten Jungs und auch Damen" zeigen, dass sie ein Herz für Kinder haben und den Kindern eine echte Freude bereiten. Am Mittwoch geht es für diese wieder nach Hause.

Wer helfen möchte: Spendenkonto bei der Sparkasse Coburg-Lichtenfels, IBAN:

DE68 7835 0000 0000 3735 55,

BIC: BYLADEM1COB